

Claudia Maria Angele

Didaktische Varianten von E-Learning vor dem Hintergrund zentraler Bildungsanliegen der Ernährungs- und Verbraucher*bildung im Kontext Globalen Lernens

Didaktische Varianten von E-Learning werden im Hinblick auf zentrale Bildungsanliegen einer Ernährungs- und Verbraucher*bildung (EVB) im Kontext Globalen Lernens reflektiert. Dabei handelt es sich einerseits um den Einsatz virtueller Szenarien einer 3D-Welt als Lernszenarien in der Hochschuldidaktik und andererseits um den Einsatz einer App zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung im Unterricht der Sekundarstufe.

Schlüsselwörter: Globales Lernen, E-Learning, virtuelle 3D-Szenarien, Hochschuldidaktik, App im Unterricht

1 Einleitung

Die „Lösung eines Bildungsanliegens“ sei, so Kerres (2008, S. 121) immer als zentrales Ziel mediendidaktisch unterstützter Lernarrangements zu betrachten. Dies gelte auch für den Einsatz digitaler Medien (Kerres, 2008, S. 121). Dabei stellt sich die Frage, ob bzw. welche Bildungsanliegen der Ernährungs- und Verbraucher*bildung durch die Nutzung digitaler Medien und digital unterstützter Lernarrangements besonders in den Fokus gerückt werden können.

Ein zentrales Bildungsanliegen der Ernährungs- und Verbraucher*bildung besteht – kurz gefasst – darin, junge Menschen auf ein selbstbestimmtes Leben als essende Menschen und als Konsumentinnen und Konsumenten in einer lokal bis global komplexen und vernetzten Gesellschaft vorzubereiten, wie dies beispielsweise in den Bildungszielen nach REVIS (Heseker, Schlegel-Matthies, Heindl & Methfessel, 2005, S. 22) sowie im Referenzrahmen der Ernährungs- und Verbraucher_innenbildung in Österreich (EVA) (Thematisches Netzwerk Ernährung, 2015) grundgelegt ist. Die Bildungsanliegen der Ernährungs- und Verbraucher*bildung stehen dabei auch in enger Beziehung zu Bildungsanliegen des Globalen Lernens, wie dies beispielsweise in Angele (2017a; 2017b) explorierend dargelegt wurde (vgl. Kapitel 2 des vorliegenden Beitrags).